14. Oktober 2025, 18 Uhr

„Alles, um zu überleben“. Reinhard Wolff als Jugendlicher im sowjetischen Speziallager Sachsenhausen 1945–1948

Buchvorstellung und Zeitzeugengespräch

Reinhard Wolff, Jahrgang 1929 und aufgewachsen in einem Dorf bei Berlin, wurde 1945 als Jugendlicher vom sowjetischen Geheimdienst festgenommen – fälschlicherweise unter dem Vorwurf, der Untergrund-organisation „Werwolf“ anzugehören. Er kam in das sowjetische Speziallager Sachsenhausen, wo er bis zu seiner Entlassung im Jahr 1948 unter den harten und menschenunwürdigen Bedingungen des Lagers überlebte.

Buchcover – Ein Holzkoffer als Hoffnungsschimmer

Die Historikerin Anja Thuns führte zahlreiche Gespräche mit Wolff und betrieb umfassende Archivrecherchen. In ihrem Buch schildert sie nicht nur seine Kindheit im Nationalsozialismus und die Jahre der Haft, sondern auch den weiteren Lebensweg in zwei sehr unterschiedlichen politischen Systemen. Herausgekommen ist ein eindrucksvolles Porträt, das persönliche Erfahrungen von Leid und Überleben mit historischer Analyse verknüpft.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe Potsdamer Gespräche, die in diesem Jahr unter dem Titel „Schlüsseljahr 1945“ stattfindet.

Veranstalter: Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAkD) und Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße in Kooperation mit der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten.

Informationen zum Buch: Anja Thuns, Ein Holzkoffer als Hoffnungsschimmer. Reinhard Wolff als Jugendlicher im sowjetischen Speziallager Sachsenhausen 1945–1948, Berlin 2023.

Das Buchprojekt wurde gefördert von der LAkD.

Buchvorstellung mit der Autorin Anja Thuns und dem Zeitzeugen Reinhard Wolff

14. Oktober 2025, 18 Uhr

Ort: Gedenkstätte Lindenstraße, Lindenstraße 54, 14467 Potsdam

Moderation: Dr. Peter Ulrich Weiß (LAkD)

Um Anmeldung wird gebeten unter info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Eintritt frei

Zur Reihe Potsdamer Gespräche „Schlüsseljahr 1945"

Der Zusammenschluss der wissenschaftlichen Institutionen Forum Neuer Markt in der Potsdamer Mitte gestaltet das Themenjahr der „Potsdamer Gespräche" mit Blick auf das Kriegsende vor 80 Jahren. In acht Veranstaltungen wird das „Schlüsseljahr 1945" unter den Aspekten historischer Einordnung, Erinnerungskultur und Nachwirkungen bis in die Gegenwart behandelt.

Das Format „Potsdamer Gespräche" des Forums Neuer Markt lädt ein, in Vorträgen, Diskussionen, Führungen und einem Filmgespräch an verschiedenen Orten in Potsdam über das „Schlüsseljahr 1945" zu reflektieren und zu diskutieren. Wissenschaftler:innen, Expert:innen sowie Vertreter:innen von Museen und Gedenkstätten wollen in unterschiedlichen Formaten anregen, die Ereignisse von 1945 und ihre langfristigen Auswirkungen auf Potsdam, Brandenburg und Europa zu betrachten.

Kontakt

- Tina Weber-Volk
- T. 0331 971 89 005
- presse@gedenkstaette-lindenstraße.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54
14467 Potsdam

www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
Öffnungszeiten: Di-So, 10-18 Uhr